

Sitzungs-Berichte

der naturwissenschaftlichen Gesellschaft

ISIS

zu Dresden.

Redigirt von Dr. A. Drechsler.

1861.

Juli bis September.

No. 7—9.

Hauptversammlungen.

1861.

Juli, August, September.

Vorsitzender: Herr Hofrath Prof. Dr. *Reichenbach*, Protokollant:
Dr. *Drechsler*.

Siebente Sitzung den 18. Juli. Die von den Herren Dr. *Fitzinger*,
Dr. *Döll* und *von Wintzingerode* eingesendeten Schreiben wurden von dem
Herrn Vorsitzenden verlesen.

Die Herren *Wilhelm Engler* und *Moritz Niegolewski*, Lehrer der
Naturwissenschaften zu Dresden, wurden als vortragende Mitglieder und
Herr Prof. Dr. *Pellischeh* in Wien als correspondirendes Mitglied in die
Gesellschaft aufgenommen.

Folgende für die Gesellschafts-Bibliothek eingesendeten Schriften
wurden vorgelegt:

- 1) Mittheilungen des Vereins nördlich der Elbe. 1860. 4. Heft.
- 2) Verhandlungen des Siebenbürgischen Vereins in Hermannstadt.
Jahrg. XI. Nr. 7 (Juli).
- 4) Mem. del Istit. R. Veneto. Vol. IX. P. II. 1861.
- 5) Atti d. I. R. Ven. T. VI. Ser. III. Disp. III. IV.

Der Herr Vorsitzende bespricht bei Vorlegung der neuesten Fort-
setzungen die merkwürdige *Flora universalis* von *Dav. Ditrich*, Sohn des
Jenenser Herbarius *Ditrich*, welche bereits in 476 Heften à 10 Tafeln
erschienen ist.

Herr Prof. *Geinitz* zeigt Röhrenstücke vor, welche in einem Acker
bei Kamenz in sehr grosser Anzahl aufgefunden worden waren. Es liessen
sich keine Merkmale an den vorhandenen Exemplaren entdecken, welche

sichere Grundlagen zu einem Urtheil über den Ursprung dieser Röhrenstücke hätten darbieten können.

Nach einer allgemeinen Besprechung über die Veröffentlichung unserer Verhandlungen wird der Beschluss gefasst, dieselben womöglich allmonatlich in einzelnen Druckbogen unter dem Titel: „Sitzungsberichte der Isis zu Dresden“ erscheinen zu lassen. Der Sekretär, Dr. *Drechsler*, wird mit der Redaktion und der Ausführung des Beschlusses überhaupt beauftragt und die Sektions-Vorsitzenden werden angewiesen, Auszüge aus den Protokollen an die Redaktion der Sitzungsberichte regelmässig einzuliefern.

Achte Sitzung den 15. August. Der Herr Vorsitzende bespricht die von dem Verfasser, Herrn Geh. Med.-Rath und K. Leibarzt, Dr. *Carus*, an die Gesellschaftsbibliothek eingesendete Abhandlung aus den *N. Acta Soc. Caes. Leop. Carol.*: „Zur vergleichenden Symbolik zwischen Menschen- und Affen-Skelet“ in tief eingehender Weise, wobei er in einer Vergleichung zwischen *Oken* und *Carus* besonders hervorhebt, dass Letzterer, welcher in Sachsen das Studium der Zootomie durch seine Werke und durch seine Vorlesungen eingeführt und gefördert, seine ideellen Darstellungen auf sichere Grundlagen durch umsichtige, insbesondere mikroskopische Forschungen im materiellen Gebiet der Dinge begründet habe. Es zeige sich dies namentlich in seinem Werke über vergleichende Anatomie nebst den „Erläuterungstafeln“, in seinem System der Physiologie, in der „*Physis*“, „*Psyche*“ und in der „Symbolik der menschlichen Gestalt“ und neuerlich in dem gehaltvollen Buche: „Natur und Idee oder das werdende und sein Gesetz“, ausserdem in zahlreichen Abhandlungen in verschiedenen Zeitschriften. In dem angezeigten neuesten Werke vergleicht der Verfasser das Skelet des *Gorilla* mit dem Skelet des Menschen und reiht an die gewonnenen Resultate philosophische Betrachtungen an, insbesondere über den grossen Unterschied der relativen Dimensionen der einzelnen Theile und das reine Verhältniss der Relationen zu dem vom Verf. entdeckten Modul am Skelet des Menschen.

Der *Gorilla*, 1847 am Flusse Gabon in West-Afrika wieder aufgefunden, aber bereits, wie nachgewiesen wurde, in den ältesten Zeiten bekannt und dann immerfort wie ein Phantom gehahnet, ist an Gestalt dem Menschen sehr ähnlich, übertrifft ihn aber an Grösse und Stärke, und wird, wenn er gereizt ist, durch seine Bösartigkeit sehr gefährlich. Die Betrachtungen über den *Gorilla* führten auf den *Orang-Utang*, wobei namentlich des Werkes: „Zur Anatomie des *Orang-Utang* von Prof. Dr. *Mayer*“ Erwähnung geschieht. In demselben werden vier Species des *Orang-Utang* unterschieden und einzeln behandelt.

Ferner wurden von dem Herrn Vorsitzenden über die zur Ansicht vorgelegten Werke:

1) *Pritchard, history of Infusoria,*

2) *Turbellariae, recherches sur la Faune litorale de Belgique etc.*

Mittheilungen gemacht.

Auf Vorschlag des Herrn Hofrath *Reichenbach* wurde von der Gesellschaft Herr Medicinal-Rath Dr. *Unger*, Vorstand des Medicinalwesens im Königreich Sachsen, zum Ehrenmitgliede ernannt.

Es wurde angezeigt, dass das Museum des Herrn *Van Lidth du Jeude* zu Utrecht, enthaltend eine grosse Sammlung von Wirbelthieren und 14000 Reptilien, für 24000 fl. verkauft werden solle.

Herr *Schaufuss* verlas Folgendes über seine neuesten entomologischen Forschungen:

„Dresden, den 15. August 1861.

In meiner Preisliste XVIII., welche ich in diesen Tagen ausgegeben habe, sind mehrere neue Käferarten verzeichnet, welche ich mich beehre Ihnen hiermit vorzulegen und vorläufig kurz zu charakterisiren. Es sind:

Sphodrus Acaeus Mill. Das Thier nähert sich ungemein dem *Sphodrus Ghilianii Sch.*, unterscheidet sich jedoch sofort durch Mangel der Rinnen an den Füßen, bedeutendere Grösse, schmalere Gestalt und flache Zwischenräume der Flügeldecken. Die Beschreibung wird Herr *Miller* in Wien in den Verhandlungen des zoolog.-botan. Vereins geben.

Anophthalmus dalmatinus Mill. Interessant durch seine verkehrt eiförmigen Flügeldecken. Der Thorax ist der des *Hacquetii*, der Eindruck zwischen den Fühlern verlängert sich rundlich bis hinter die Augengegend, der zweite Zwischenraum der Flügeldecken ist verbreitert, die Basis der letzteren tritt scheinbar in stumpfen Zähnen vor. Auch für dies Thier wird Herr *Miller* in Wien genauere Beschreibung geben.

Philorinum tricolor Schaufuss. Nachdem ich in Herrn *Vogel's* Sammlung dasselbe Thier unter dem Namen *Ph. ruficolle Kraatz i. l.* gesehen habe, rücke ich gern den letzteren dafür ein, damit mir Herr Dr. *Kraatz* nicht den Vorwurf machen kann, welcher ihm von Herrn Oberst von *Motschultzky* s. Z. ward.

Philorinum ruficolle. — *Lineare, depressum, subpubescens, nigrum, punctatum; thorace subtransverso, rufo-testaceo; ore, antenmarum basi, elytris, pedibusque testaceis; abdomine nitido vix punctulato. Patria: Hisp. mer.*

Syn.: *Ph. ruficolle Kraatz i. l.*

„ *tricolor Schaufuss, Verz. XVIII. 1861.*

Unterscheidet sich leicht durch seinen rothen Thorax und die gelben Flügeldecken.

Ctenistes Staudingerii. — *Depressiusculus, rufo-testaceus, pube albido sparsim tectus; capite obsolete trifoveolato; thorace conico, medio canaliculato; elytris postice dilatatis, subtransversis; abdominis lateribus late plicatis; palporum maxillarum articulis ultimis acutissimis. Patria:*

Hisp. mer. — Unterscheidet sich von *palpalis* Reiehb. durch fast doppelte Grösse und besonders durch Breite der Flügeldecken, von *Ghilianii* Aub. durch conisches Halsschild. — Ich erhielt dies Thier mehrfach von Herrn Dr. *Staudinger* aus Andalusien unter dem Namen *Ctenistes Staudingerii* *Kiesew.*

Heterocerus funebris *Kiesew. i. l.* — Aus Andalusien. Dürfte dem *H. fuscus* *Ksw.* nahe stehen, ist jedoch nur eine Linie lang und einfarbig braun, ein Nathstreifen und zwei Querbinden scheinen schwarz durch.

Heterocerus flavescens *Ksw. i. l.* — Ein ausgezeichnetes Thierchen von der Grösse oder etwas grösser, als der vorhergehende, bleichgelb, auf jeder Flügeldecke nach der Nath zu, schräg von oben herab, ein dunkler Wisch, vor dem Ende ein gleicher, mit der Spitze nach unten. Aus Andalusien. — Wir sehen der Beschreibung durch Herrn von *Kiesewetter* entgegen.

Rhizotrogus? Staudingerii. — *Oblongo-ovatus, subdepressus, testaceo-rufus, nitidus, pilosus; capite rufo-brunneo, pilifero-punctato; fronte elevato; thorace latiore, hirsuto, rugoso-punctato, basi subbisinuato, lateribus angulisque posterioribus rotundatis; elytris subcostatis, irregulariter punctato-striatis, interstitiis scrobiculatis; pygidium subtile punctato, mesothorace villosa; unguiculis simplicibus.* *Patria: Hisp. mer.* — Das nette Thierchen bleibt an Grösse noch hinter *Rhizotrogus monticola* *Blech.* zurück und zeichnet sich durch sehr runzliche Flügeldecken, dunkle Farbe, dicht behaarte Brust und Thorax aus, ganz besonders aber dadurch, dass die Klauen desselben glatt sind, in Folge dessen es nicht zur Gattung *Rhizotrogus* gehören kann. Ich werde mich über die systematische Stellung des Thieres in einer der nächsten Sitzungen genauer aussprechen.

Cardiophorus Graelsii *Candèze.* — Dies Thier ward zuerst von Herrn *Ed. Vogel* bei Madrid gesammelt und als neu erkannt, von mir *Card. Vogelii i. l.* genannt, von Herrn *Candèze* im neuesten Bande seiner *Elateriden* als *Cardiophorus Graelsii* beschrieben.

Cardiophorus longicornis. — *Niger, albido pubescens; thorace subtiliter punctato, nitido; elytris punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, obsolete transverso-rugosis; tarsorum articulis basi unguiculisque testaceis.* *Patria: Hisp. merid.*

Syn.: † Card. longicornis Ksw. i. l.

Ein kleiner, zart pubescendirter, schwarzer *Cardiophorus*, dessen Männchen sich durch lange Fühler auszeichnen. Eine zweite Art, *Kiesewetteri, m.*, werde ich nächstens vorlegen.

Athous cantabricus *Schaufuss.* — *Niger, griseo-pubescens; fronte leviter excavato, punctato; antennis piccis, articulo tertio secundo paulo*

longiore; thorace latitudine longiore, parallelo, subtile punctato, angulis posticis rufo brunneis; elytris prothorace latioribus, testaceis, punctato-striatis, interstitiis subconvexis, sutura margineque obscurioribus, pedibus rufobrunneis, femoribus obscurioribus. Patria: Hisp. occ. leg. Schaufuss. — Gehört in Section 1., Untersection 2. bei Candèze, deren viertes Tarsenglied sehr klein ist, und kommt zwischen *angustulus* und *longicollis* zu stehen. Ich habe mehrere Varietäten, von denen ich nur die am häufigsten auftretende erwähne.

Var. β . *Niger vel brunneus, thorace rufobrunneo, lateribus testaceis; elytris testaceis, abdominis limbo testaceis.*

Annomatus pusillus Schaufuss. — Testaceus, nitidus; prothorace sparsim punctulato, postice angustato, angulis posticis rectis; elytris subtile striatopunctatis, striis lateralibus obsoletis. Patria: Saxonia. — Um die Hälfte kleiner, als die französischen Exemplare von *A. 12-striatus* (welche, nach Herrn Gerstäcker's gütigem Vergleich im Berliner Museum, mit den *Erichson'schen* Typen an Grösse und Sculptur übereinstimmen), schwächer punktirt, die Hinterecken des Halsschildes rechtwinkelig. Ich fand ihn am 15. Mai d. J. bei Dresden in der Erde in Gesellschaft von *Atomaria linearis* Steph.

Sitaris lativentris Schaufuss. — Nigra, nitidula, breviter aurcupilosa; abdomine elytrisque fulvis, his postice nigris; tibiis tarsisque pallidis. Patria: Hisp. mer. Antennis ♀ long.: $4\frac{1}{2}$ mm., ♂ 9 mm.

Var. β . *Femoribus saepius fuscis, vel partim vel omnium pallidis.*

Sitaris splendidus Schaufuss. — Nigra, nitida, breviter nigropilosa; abdomine brevi, nigro-brunneo; elytris basi fulvis; tarsis ferrugineis, apice fuscis. Patria: Hisp. mer. Antennis ♀ long.: 5 mm., ♂ 9 mm.

Var. β . *Tibiis tarsisque obscure testaceis.*

Bruchus Retamae Vogel. — Oblongo-ovatus, niger, tomento griseo in elytris obsolete bifasciatim adpersus; antennarum articulis quinque basalibus rufo-ferrugineis; pedibus anterioribus, excepto basi, posticis ad tiliarum et femorum apicem ferrugineis, his dente minuto armatis. 2,5 mm. ($1\frac{1}{8}$ "). Stirps II., Manip. 1. Cent. 2., Schönherr. — Dem *Br. velaris* Schh. am nächsten verwandt. Etwas kleiner und schlanker, das Hochgelb der fünf Wurzelglieder gegen das Schwarz der sechs folgenden scharf abgesetzt. Schienen des hintersten Beinpaars mit Ausnahme der äussersten Spitzen, sowie dessen Tarsen ganz schwarz. — Spanien: Madrid (San Ildefonso), Biscaya. Als Zerstörer der Samen von *Retama sphaerocarpa* Boiss. (*Genista sphaer. Lam.*) häufig auftretend. Ed. Vogel.

Thylacites preciosus Schaufuss. — Oblongo-ovatus, aeneo-fuscus, hirsutus; rostro breviter canaliculato; thorace punctis majoribus piliferis, lineis duabus arcuatis lateribusque argenteis; elytris minus regulariter punctato-striatis, maculis demidatis adpersis. Patria: Hisp. mer. — Dieses prächtige Thier unterscheidet sich sofort vom *lasius* Schh. durch die Zeich-

nung des Brustschildes und der Flügeldecken, vom *vittatus* Schh. durch Mangel des hellbeschuppten Fleckes an der Spitze der Flügeldecken, von *glabratus* durch die Behaarung.

Strophosomus baeticus Schaufuss. — *Breviter ovatus, niger, squamulis griseis piliformibus parce obtectus, nitidulus; antennis tibiis tarsisque ferrugineis; thorace transverso, basi truncato; elytris punctato-striatis, interstitiis subconvexis, fusco-setulosis.* Patria: *Hisp. mer.* — Zeichnet sich von allen Strophosomen durch die haarförmige Schuppenbekleidung aus.

Phytonomus corpulentus Schaufuss. — *Subovatus, niger, squamulis fuscis cinerisque variegatus; rostro capite dimidio longiore; fronte puncto impresso; thorace mox intra apicem subito rotundato ampliato, lateribus fere rectis, posterius vix angustiore, convertim ruguloso-punctato, linea angusta media lateribusque cinereo squamosus; elytris profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, dense fusco-atro cinerioque variegatis.* Patria: *Hisp. mer.* — So gross als *fuscatus* Schh., von welchem er durch längeres Halsschild und tiefpunctirte Flügeldeckenstreifen abweicht.

Mysia Vogeli Schaufuss. — *Breviter ovalis, fusca; thoracis maculis magnis lateralibus, intus erosis, elytris tarsisque testaceis.* Patria: *Hisp. mer.*

Var. β . *Elytrorum marginibus infuscatis.*

Runder und grösser als *Mysia oblongoguttata* L., Kopf, Brustschild, Schildchen und Unterseite stets dunkler, Flügeldecken ohne Spur einer Zeichnung.

Exogemus unicolor Schaufuss. — Dieser Name muss wegfallen, denn dasselbe Thier ist bereits von *Dejean* (vide Catalog) unterschieden, aber von *Mulsant* als var. zu *4-pustulatus* gezogen worden. *Dejean* nannte sie *meridionalis*, *Chevrolat haematideus*. — Ich habe etwa 20 ganz gleiche Exemplare ohne Spur von Flecken, will jedoch nicht urtheilen, inwieweit *Mulsant's* Ansicht beizupflichten ist.

Thea flaviventris Schaufuss. — *Breviter-ovalis, tota stramineo testacea; thorace punctis quinque, elytris undecim notato.* Patria: *Hisp. mer.* — Durchschnittlich grösser als *T. 22-punctata* L., von dieser leicht durch gelbrothe Unterseite und gleichfarbige Beine zu unterscheiden. — Die Art wird, wie seiner Zeit die *Cassida nigriceps* Fairm.*), nicht ohne Anfechtung bleiben, da die Verschiedenheit von *22-punctata* vor der Hand nur in der Farbe und (wenigstens bei den meisten Exemplaren) der Grösse besteht. Exemplare von *22-punctata* jedoch, aus fast allen Theilen Europa's, von Taurien bis zu den Pyrenäen, boten keinen Uebergang zu *T. flaviventris*; es scheint diese daher nur auf Andalusien beschränkt.

Es ist mir inzwischen eine *Coccinella 27-punctata* Motsch. vom Autor eingesandt worden, deren Beschreibung in den *Bullet. de Moscou* mir

*) Zuerst von *Arcas Perez* in Madrid unterschieden, dann von *Ed. Vogel nigriceps* benannt und vertheilt, endlich von *L. Fairmaire* unter diesem Namen beschrieben.

augenblicklich unzugänglich ist, welche, bis auf hellockergelbe Oberseite, mit *flaviventris* identisch sein kann, zumal die Angabe des Vaterlandes: *Hisp. mer.* ist. Ehe ich jedoch darüber urtheile, will ich mir erst die Beschreibung verschaffen. Das mir vorliegende einzige Exemplar von *27-punctata* Motsch. hat *Mulsant* in den Händen gehabt und es für *22-punctata* gehalten, es ist schlecht erhalten.“ *L. W. Schaufuss.*

Neunte Sitzung den 19. September. Als für die Bibliothek eingesendete Bücher wurden angezeigt:

- 1) XIV. Bericht des naturhistorischen Vereins zu Augsburg. 1861.
- 2) *The Canadian Naturalist and Geologist. Vol. VI. 1. 2. 3. 4. 1861.*
- 3) *Bavaria. Landes- und Volkskunde des Königreichs Baiern.* (München, 1860. (Geschenk des correspondirenden Mitgliedes, Herrn Dr. Körber.)

Zu Ehrenmitglieder wurden ernannt:

- 1) Herr Prof. Dr. *Scheerer* in Freiberg.
- 2) Herr Oberstleutnant *von Zittwitz* auf Zechelwitz.

Als vortragende Mitglieder wurden aufgenommen:

- 1) Herr Justizrath Dr. *Siebrat.*
- 2) Herr Wundarzt Dr. *Schnappauf.*

In die Liste der correspondirenden Mitglieder wurden eingetragen die Herren:

- 1) *W. Gonnermann*, Apotheker in Neustadt an der Haidt.
- 2) *L. R. Sachse* in Löwenberg.
- 3) *Moor* in Löwenberg.
- 4) *Dressler*, Lehrer in Löwenberg.

Herr Hofrath *Reichenbach* gab Mittheilungen über die ausgestellten Pflanzen:

Amaryllis striatifolia, aus Brasilien für den botanischen Garten zu Dresden 1854 eingesendet.

Gongora sp. maculata, zugleich mit Baumfarn aus Mexiko 1859 eingesendet.

Stanhopea oculata Lindl. Mexiko.

Herr *Reibisch* zeigte einen lebenden Skorpion vor, und Herr *Schaufuss* legte eine Sammlung von Vögel-Zeichnungen, welche Herr *von Zittwitz* mit kunstgeübter Hand gefertigt hat, der Gesellschaft zur Ansicht vor.

Herr Prof. Dr. *Geinitz* stattete einen ausführlichen Bericht über die zu Löbau veranstaltete Humboldts-Feier ab.

Dr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [1862](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Hauptversammlungen 1861. Juli, August, September 45-51](#)